

die Entstehung des Jakobuskults in Santiago de Compostela analysiert. Der Baugeschichte des Klosters Beuron „zwischen Denkmalschutz und zeitgemäßer Funktionalität“ spürt Agnes Moschkon nach. Eingeleitet wird der Band mit der Edition von vier kritisch-depressiven Abschiedsbriefen der Gründerin, Fürstin Katharina von Hohenzollern, bekannt durch Hubert Wolfs „Die Nonnen von Sant’Ambrogio“, die 1890 Beuron verlassen hatte.

Joachim Schmiedl ISch

Daniela Müller

Ketzer und Kirche

Beobachtungen aus zwei Jahrtausenden.

Christentum und Dissidenz. Band 1.

Münster: LIT Verlag 2014. – 365 S.

Das Forschungsgebiet der Nijmegener Kirchenhistorikerin Daniela Müller sind die Menschen und Gruppierungen am Rand der katholischen Kirche. In einer eigens begründeten Reihe sollen diese Dissidenten, die von den Großkirchen oft in theologische Schubladen geschoben wurden und deren Anliegen oft erst nach Jahrzehnten oder Jahrhunderten Beachtung gefunden hatten, in den Mittelpunkt gerückt werden. Der erste Band versammelt Beiträge Müllers zur Ketzergeschichte, die als die „Anderen“ die eigene Identität der Christen mit bestimmen. Sie beginnt in der Antike mit den Konzepten von „Heiden“ und „Häresie“. Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt im Mittelalter bei den „erfundenen Katharern“, deren Lehre die Autorin aus den Ketzerprozessen zu rekonstruieren sucht. Im Zusammenhang mittelalterlicher „Häretiker“ spielen die Bettelorden auf beiden Seiten eine Rolle – die Franziskaner besonders in der Form des Dritten Ordens als skeptisch beäugte Laienbewegung, die Dominikaner als päpstlich bestellte Inquisitoren. Gerade die Dominikaner stehen am Anfang der strafrechtlichen Fixierung des Ketzerprozesses, der zu seiner Zeit wegen der klaren Prozessführung und ihrer Dokumentation einen wesentlichen Fortschritt gegenüber Gottesurteilen darstellte. Interessant sind die Ausführungen über die Spiritualität der Inquisitoren, die Anfeindungen gegen ihre Person als Teil des Martyriums deuteten, das sie für die Wahrheit der christlichen Lehre zu erdulden hatten. Entlarvend sind die letzten Bemerkungen zur Forschungsgeschichte und die Zusammenhänge zwischen Katharertum und Nationalsozialismus, aber auch zur touristischen Auswertung mittelalterlicher Phänomene.



ISBN 978-3-643-12271-1.
€ 49.90.

Joachim Schmiedl ISch